

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Voraussetzungen</b>	<b>1</b>
<b>1.1</b>	<b>Gesprochene und geschriebene Sprache</b>	<b>1</b>
<b>1.2</b>	<b>Norm</b>	<b>3</b>
1.2.1	Orthographie, Norm und Schriftsystem	3
1.2.2	Gründe für Standardisierung von Sprache	4
1.2.3	Sammlungen der bestehenden Regeln	5
1.2.4	Reformvorschläge	6
<b>2</b>	<b>Die graphischen Elemente der Schriftsprache</b>	<b>7</b>
<b>2.1</b>	<b>Die graphematische Ebene</b>	<b>7</b>
<b>2.2</b>	<b>Zum Begriff des Graphems</b>	<b>7</b>
<b>2.3</b>	<b>Formal definierte Graphemklassen</b>	<b>9</b>
2.3.1	Überblick	9
2.3.2	Grapheme (im engern Sinn)	9
2.3.2.1	Buchstaben	9
2.3.2.2	«Hilfszeichen»	10
2.3.2.3	Das Leerzeichen	10
2.3.2.4	Ziffern	11
2.3.2.5	Sonderzeichen	11
2.3.3	Unselbständige Grapheme	11
2.3.4	Lineare suprasegmentale graphische Mittel	12
2.3.4.1	Konkrete lineare Supragrapheme	12
2.3.4.2	Abstrakte lineare Supragrapheme	12
2.3.5	Flächige suprasegmentale graphische Mittel	13
<b>2.4</b>	<b>Funktionsklassen</b>	<b>14</b>
2.4.1	Grundsätzliches	14
2.4.2	Überblick über die Funktionsklassen	15
2.4.3	Grundgrapheme	15
2.4.4	Ideogramme	17
2.4.5	Klassifikatoren	18
2.4.6	Grenzsignale	19
2.4.7	Satzintentionssignale	20
2.4.8	Auslassungssignale	20
<b>3</b>	<b>Grundsätzliches zu den Grenzsignalen</b>	<b>21</b>
<b>3.1</b>	<b>Abgrenzung von den Grundgraphemen</b>	<b>21</b>
<b>3.2</b>	<b>Zur Klassifizierung der Grenzsignale</b>	<b>22</b>
<b>3.3</b>	<b>Abgrenzen und Ausgrenzen</b>	<b>22</b>
3.3.1	Abgrenzen	22
3.3.2	Ausgrenzen	23
<b>3.4</b>	<b>Grammatisches und semantisches Prinzip</b>	<b>24</b>
3.4.1	Zum grammatischen Prinzip	24
3.4.2	Zum semantischen Prinzip	25
3.4.3	Zum pragmatischen Prinzip	26
<b>3.5</b>	<b>Kreuzklassifikation</b>	<b>26</b>
<b>3.6</b>	<b>Kombinations- und Tilgungsregeln</b>	<b>27</b>
<b>4</b>	<b>Grammatische Abgrenzungssignale</b>	<b>29</b>
<b>4.1</b>	<b>Übersicht</b>	<b>29</b>
<b>4.2</b>	<b>Grammatische Abgrenzungssignale auf Textebene</b>	<b>29</b>
4.2.1	Was ist ein Satz?	30
4.2.2	Inventar der Grenzsignale zwischen Ganzsätzen	31
4.2.3	Der Punkt	32
4.2.3.1	Allgemeines	32

4.2.3.2	Ein-Ganzsatz-Textblöcke	32
4.2.3.3	Sonderfall Anrede	33
4.2.3.4	Der Punkt bei Ellipsen	34
4.2.3.5	Der Punkt bei Parenthesen	35
4.2.3.6	Metasprachliche Zitate	36
4.2.4	Fragezeichen und Ausrufezeichen	36
4.2.5	Komma und Strichpunkt	37
4.2.6	Kein Grenzsignal zwischen Ganzsätzen	38
4.2.7	Paradigma Punkt – Strichpunkt – Komma – Null	39
4.2.7.1	Die jetzige Regelung	39
4.2.7.2	Schwachstellen der geltenden Regelung	40
4.2.7.3	Bestehende Reformvorschläge	42
4.2.7.4	Fazit	44
4.2.8	Paradigma Ausrufezeichen – Strichpunkt – Komma – Null	45
4.2.9	Paradigma Fragezeichen – Strichpunkt – Komma – Null	47
4.2.10	Ganzsatzanfangssignale	48
4.2.10.1	Grundsätzliches	48
4.2.10.2	Zitierte Einzelwörter	49
4.2.10.3	Abkürzungen und Buchstabenwörter	50
4.2.10.4	Die Schreibung nach der Anrede	50
4.2.10.5	Die Schreibung nach Apostroph und Auslassungszeichen	50
4.2.10.6	Die Schreibung nach Doppelpunkt	51
<b>4.3</b>	<b>Grammatische Abgrenzungssignale auf der syntaktischen Ebene</b>	<b>51</b>
4.3.1	Inventar: Komma und Strichpunkt	51
4.3.2	Grundfunktion: Markierung von Reihungen	52
4.3.3	Reihungen ohne Grenzsignale	53
4.3.3.1	Die geltende Regelung	53
4.3.3.2	Der semantisch-logische Hintergrund	53
4.3.3.3	Grenzfälle	55
4.3.4	Kombinationsregeln	55
4.3.5	Zum Gebrauch des Kommas	56
4.3.5.1	Reihung von Nebensätzen, Infinitiv- und Partizipgruppen	56
4.3.5.2	Vorangestellte attributive Adjektive	56
4.3.5.3	Positionsangaben	58
4.3.5.4	Mit anaphorischem Element Wiederaufgenommenes	59
4.3.5.5	Fügungen mit kataphorischen Verweiselementen	59
4.3.6	Der Strichpunkt	59
4.3.7	Weglassen von Grenzzeichen aus graphischen Gründen	60
4.3.8	Paradigma Strichpunkt – Komma – Null?	61
4.3.9	Fazit	61
<b>4.4</b>	<b>Grammatische Abgrenzungssignale auf Wortebene</b>	<b>61</b>
4.4.1	Inventar	61
4.4.2	Zu den Regeln für den Wortzwischenraum	62
4.4.3	Graphische Besonderheiten des Leerzeichens	63
4.4.3.1	Spatium	63
4.4.3.2	Verringerter Zwischenraum	63
4.4.3.3	Normaler Wortzwischenraum	64
4.4.3.4	Zusammenfassung	64
4.4.4	Die typographischen Trennregeln	64
<b>4.5</b>	<b>Abgrenzende Signale auf Morphemebene</b>	<b>65</b>
4.5.1	Zum Begriff des Morphems	65
4.5.2	Inventar	66
4.5.3	Zum Status der morphemabgrenzenden Signale	66
4.5.4	Der Bindestrich	67
4.5.4.1	Form und Benennung	67
4.5.4.2	Die Prinzipien für die Setzung des Bindestrichs	67
4.5.4.3	Schreibungen nach dem syntaktisch-morphologischen Prinzip	68
4.5.4.3.1	Unübersichtliche Substantive	68
4.5.4.3.2	Unübersichtliche Adjektive	71
4.5.4.4	Schreibungen nach dem graphematisch-morphologischen Prinzip	72
4.5.4.4.1	Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben	72

4.5.4.4.2	Ideogramme, Abkürzungen, Einzelbuchstaben	75
4.5.4.5	Schreibungen nach dem pragmatisch-morphologischen Prinzip	78
4.5.4.5.1	Substantivische Zusammensetzungen mit Eigennamen	78
4.5.4.5.2	Adjektivische Zusammensetzungen mit Eigennamen	81
4.5.4.5.3	Nominale und adjektivische Ableitungen von Eigennamen	81
4.5.4.6	Fazit	82
4.5.5	Der morphemabtrennende Apostroph	82
4.5.5.1	Die Prinzipien	82
4.5.5.2	Der Status des morphemabtrennenden Apostrophs	83
4.5.5.3	Schreibungen nach dem pragmatisch-morphologischen Prinzip	83
4.5.5.4	Schreibungen nach dem graphematisch-morphologischen Prinzip	84
4.5.5.5	Fazit	84
4.5.6	Ligaturen	85
<b>4.6</b>	<b>Abgrenzungssignale auf Graphemebene</b>	<b>85</b>
4.6.1	Das silbentrennende «h»	85
4.6.2	Bindestrich und Trema	86
<b>5</b>	<b>Grammatische Ausgrenzungssignale</b>	<b>86</b>
<b>5.1</b>	<b>Überblick</b>	<b>86</b>
<b>5.2</b>	<b>Grundsätzliches zu den syntaktischen Grenzsinalen</b>	<b>86</b>
5.2.1	Inventar	86
5.2.2	Paarigkeit	86
5.2.3	Kombinations- und Tilgungsregeln	87
5.2.4	Die zwei Regelgruppen	90
<b>5.3</b>	<b>Regelgruppe 1: Formal-syntaktische Ausgrenzungssignale</b>	<b>91</b>
5.3.1	Finite Nebensätze	91
5.3.1.1	Klassifizierung der finiten Nebensätze	91
5.3.1.2	Grundregel für finite Nebensätze	92
5.3.1.3	Schwierigkeiten bei der Grundregel	92
5.3.1.4	Reformvorschläge zur Grundregel	93
5.3.1.5	Elliptische Nebensätze	94
5.3.1.6	Mehrwortige Nebensatzeinleitungen	94
5.3.1.6.1	«und»-artige Partikeln vor Nebensätzen	95
5.3.1.6.2	Modalpartikeln vor Nebensätzen	95
5.3.1.6.3	Vergleichspartikeln «als» und «wie»	96
5.3.1.6.4	Komplexe Einleitungen	96
5.3.1.6.5	Von der Subjunktion abhängige Konstituenten	97
5.3.1.6.6	Fazit	98
5.3.1.7	Indirekte Rede	98
5.3.1.8	Direkte Rede	99
5.3.1.9	Nominale metasprachliche Zitate	100
5.3.1.10	Ergebnis	100
5.3.2	Infinitivgruppen	101
5.3.2.1	Die geltenden Regeln	101
5.3.2.2	Kritik der Regeln	106
5.3.2.3	Verstärkung des formal-syntaktischen Prinzips	106
5.3.2.4	Verstärkung des funktional-syntaktischen Prinzips	109
5.3.3	Partizipkonstruktionen	109
5.3.3.1	Die Regeln	109
5.3.3.2	Kritik der Regeln	111
5.3.3.3	Der Reformvorschlag	112
5.3.3.4	Andere Reformvorschläge	113
<b>5.4</b>	<b>Regelgruppe 2: Funktional-syntaktische Ausgrenzungssignale</b>	<b>114</b>
5.4.1	Grundsätzliches	114
5.4.2	Parenthesen	114
5.4.2.1	Grundregel	114
5.4.2.2	Besonderheiten	115
5.4.3	Freie Satzglieder	115
5.4.4	Nichtrestriktive Attribute	116
5.4.4.1	Zum Begriff des nichtrestriktiven Attributs	116
5.4.4.2	Konjunktionale Attribute mit «wie»	117

5.4.4.3	Enge und lockere Apposition	117
5.4.4.4	Relativsätze	118
5.4.4.5	Adjektive als nichtrestriktive Attribute	118
5.4.5	Präzisierende Nachträge	119
5.4.6	Sonderfall Positionsbezeichnungen	120
5.4.6.1	Wohnungsangaben	120
5.4.6.2	Angabe von Textpositionen	121
5.4.6.3	Datum	121
5.4.7	Fazit	122
<b>5.5</b>	<b>Grammatisches Ausgrenzen auf Graphemebene</b>	<b>122</b>
<b>6</b>	<b>Semantische Abgrenzungssignale</b>	<b>122</b>
<b>6.1</b>	<b>Grundsätzliches</b>	<b>122</b>
<b>6.2</b>	<b>Der Doppelpunkt</b>	<b>123</b>
6.2.1	Der Doppelpunkt zwischen Ganzsätzen	123
6.2.2	Der Doppelpunkt im Innern von Ganzsätzen	124
6.2.3	Der Doppelpunkt vor direkter Rede	125
6.2.4	Neuer Regelvorschlag	126
<b>6.3</b>	<b>Der Gedankenstrich</b>	<b>127</b>
6.3.1	Grundfunktion und der Bezug zur Rhetorik	127
6.3.2	Der Gedankenstrich als Ersatz für das Grenzsignal «Absatz»	128
6.3.3	Der Gedankenstrich zwischen Ganzsätzen	129
6.3.4	Der Gedankenstrich im Innern von Ganzsätzen	130
6.3.4.1	Gebrauch	130
6.3.4.2	Kombinationsregeln	130
6.3.5	Paradigma Doppelpunkt – Gedankenstrich – Null	130
6.3.6	Fazit	131
<b>6.4</b>	<b>Nichtnormierte semantische Abgrenzungsmittel</b>	<b>131</b>
<b>7</b>	<b>Semantische Ausgrenzungssignale</b>	<b>132</b>
<b>7.1</b>	<b>Grundsätzliches</b>	<b>132</b>
7.1.1	Die drei Ausgrenzungstechniken	132
7.1.2	Vorbemerkungen zu den Ausgrenzungsgraphemen	133
7.1.2.1	Inventar	133
7.1.2.2	Eröffnende und schließende Zeichen	133
<b>7.2</b>	<b>Gedankenstrichpaare</b>	<b>134</b>
7.2.1	Semantische Leistung und Gebrauch	134
7.2.2	Kombinationsregeln	134
7.2.3	Fazit	136
<b>7.3</b>	<b>Klammern</b>	<b>136</b>
7.3.1	Semantische Leistung und Gebrauch	136
7.3.2	Klammern auf Textebene	137
7.3.3	Klammern auf der syntaktischen Ebene	137
7.3.4	Sonderfall Quellenangaben	138
7.3.5	Klammern auf Morphem- und Graphemebene	139
7.3.6	Zum Gebrauch der Klammervarianten	140
7.3.7	Paradigma Gedankenstrich – Klammern – Komma	141
7.3.8	Fazit	142
7.3.8.1	Meine Regelvorschläge	142
7.3.8.2	Andere Reformvorschläge	143
<b>7.4</b>	<b>Die Anführungszeichen</b>	<b>143</b>
7.4.1	Zur Form der Anführungszeichen	143
7.4.2	Markierte und nichtmarkierte Varianten	144
7.4.3	Überblick über die semantische Leistung	144
7.4.4	Anführungszeichen in Zitaten	145
7.4.4.1	Metasprachliche Zitate	145
7.4.4.2	Werktitel	146
7.4.4.3	Pragmatische Zitate	147
7.4.4.4	Ausgrenzungsregeln für Zitate	148
7.4.4.5	Kombinationsregeln	150
7.4.5	Modalisierende Anführungszeichen	153

7.4.5.1	Begriffsbestimmung	153
7.4.5.2	Regeln für modalisierende Anführungszeichen	154
7.4.6	Reformvorschläge	155
7.4.6.1	Anforderungen an ein neues Regelwerk	155
7.4.6.2	Die Vorschläge Mentrups	157
7.4.6.3	Fazit	158
<b>7.5</b>	<b>Ausgrenzung mittels Schriftauszeichnung</b>	<b>159</b>
7.5.1	Grundsätzliches	159
7.5.2	Die Funktionen der Schriftauszeichnung	159
7.5.2.1	Ausgrenzung gewichteter Textteile und Texte	159
7.5.2.2	Ausgrenzung bestimmter Eigennamen	160
7.5.2.3	Ausgrenzung metasprachlicher Zitate	160
7.5.2.4	Ausgrenzung pragmatischer Zitate	161
7.5.3	Grenzprobleme	161
<b>7.6</b>	<b>Ausgrenzung durch Bildung von Textblöcken</b>	<b>163</b>
7.6.1	Grundsätzliches	163
7.6.2	Besondere Textblockformen	164
7.6.3	Textblockfunktionen	165
<b>8</b>	<b>Satzintentionssignale</b>	<b>167</b>
<b>8.1</b>	<b>Die semantische Leistung der Satzintentionssignale</b>	<b>167</b>
8.1.1	Zum Inventar der Satzintentionssignale	167
8.1.2	Was ist Satzintention?	167
8.1.2.1	Satzintention – eine Eigenschaft von Ganzsätzen	167
8.1.2.2	Satzarten und Äußerungsarten	168
<b>8.2</b>	<b>Sätze ohne Satzintentionssignal</b>	<b>169</b>
<b>8.3</b>	<b>Das Fragezeichen</b>	<b>170</b>
8.3.1	Fragesatz und Interrogativsatz	170
8.3.2	Sonderfälle	171
8.3.2.1	Interrogativnebensätze	171
8.3.2.2	Einwortsätze und zitierte Einzelwörter	172
8.3.2.3	Interrogativsätze ohne Satzbasis	172
8.3.3	Fazit	173
<b>8.4</b>	<b>Das Ausrufezeichen</b>	<b>173</b>
8.4.1	Das Merkmal «Nachdrücklichkeit»	173
8.4.2	Sonderfälle	174
8.4.3	Fazit	174
<b>9</b>	<b>Auslassungssignale</b>	<b>175</b>
<b>9.1</b>	<b>Abbruchsignale</b>	<b>175</b>
9.1.1	Grundsätzliches	175
9.1.1.1	Übersicht über die Funktionen der Abbruchsignale	175
9.1.1.2	Inventar	175
9.1.1.3	Kombination der Auslassungspunkte mit andern Signalen	176
9.1.2	Die Funktionen der Abbruchsignale im einzelnen	177
9.1.2.1	Bezeichnung von Anakoluthen	177
9.1.2.2	Nicht zu Ende formulierter Gedankengang	177
9.1.2.3	Tabuwörter	178
9.1.2.4	Markierung unvollständiger Zitate	178
9.1.2.5	Aus graphischen Gründen unterbrochene Texte	179
9.1.3	Fazit	179
<b>9.2</b>	<b>Ergänzungssignale</b>	<b>179</b>
9.2.1	Leistung und Inventar	179
9.2.2	Der Ergänzungsbindestrich	179
9.2.3	Graphische Proformen	180
9.2.3.1	Das Unterführungszeichen	181
9.2.3.2	Strich und Tilde	182
9.2.4	Fazit	182
<b>9.3</b>	<b>Das Trennsignal</b>	<b>182</b>
9.3.1	Die Leistung des Trennsignals	182
9.3.2	Die Trennprinzipien der Worttrennung	183

9.3.2.1	Das silbische Prinzip	183
9.3.2.2	Morphematisches und etymologisches Prinzip	184
9.3.3	Die Trennregeln im einzelnen	186
9.3.4	Zur Reform der Trennregeln	193
9.3.4.1	Zur Vereinfachung des silbischen Prinzips	193
9.3.4.2	Zur Einschränkung des morphematischen Prinzips	196
9.3.4.3	Andere Reformvorschläge	197
9.3.4.4	Fazit	197
9.3.5	Die typographischen Trennregeln	198
9.3.5.1	Inhalt und Status der typographischen Trennregeln	198
9.3.5.2	Die Regeln im einzelnen	198
<b>9.4</b>	<b>Abkürzungssignale</b>	<b>199</b>
9.4.1	Die verschiedenen Abkürzungstechniken	199
9.4.2	Wörter in Normalform	200
9.4.3	Kürzel	200
9.4.4	Abkürzungen (im engeren Sinn)	202
9.4.4.1	Die Charakteristik von Abkürzungen	202
9.4.4.2	Die Markierung mit dem Abkürzungspunkt	203
9.4.4.3	Kombinationsregeln	204
9.4.4.4	Zur Flexion von Abkürzungen	204
9.4.5	Initialwörter (Buchstabenwörter)	205
9.4.5.1	Charakteristik der Initialwörter	205
9.4.5.2	Grammatische Besonderheiten der Initialwörter	206
9.4.5.3	Wechseln der Funktionsklasse	207
9.4.5.4	Die orthographische Form der Initialwörter	207
9.4.6	Reformvorschläge	208
9.4.6.1	Grundsätzliches	208
9.4.6.2	Mögliche Änderungen	209
9.4.6.3	Fazit	210
9.4.6.4	Kurzformen und gemäßigte Kleinschreibung	211
<b>9.5</b>	<b>Der Apostroph als Normverstoßsignal</b>	<b>212</b>
9.5.1	Grundsätzliches	212
9.5.1.1	Abgrenzung von andern Apostrophfunktionen	212
9.5.1.2	Was heißt «Normverstoß»?	212
9.5.1.3	Sonderfall s-Genitiv	213
9.5.2	Die geltenden Apostrophregeln	214
9.5.2.1	Der Apostroph bei Flexionssuffix-Varianten	214
9.5.2.2	Der Apostroph bei Veränderungen im Stammausgang	216
9.5.2.3	Auslassungen im Wortinnern	217
9.5.2.4	Auslassungen am Wortbeginn	218
9.5.3	Kombinationsregeln	219
9.5.4	Diskussion	220
9.5.5	Vorschlag für neue Apostrophregeln	220
<b>10</b>	<b>Ideogramme</b>	<b>222</b>
<b>10.1</b>	<b>Begriffsbestimmung</b>	<b>222</b>
<b>10.2</b>	<b>Ziffern und mit ihnen verbundene Ideogramme</b>	<b>223</b>
10.2.1	Inventar: arabische und römische Ziffern	223
10.2.2	Mit Ziffern verbundene Ideogramme	223
10.2.3	Orthographische und typographische Regeln	223
10.2.4	Ziffern oder Buchstaben?	224
10.2.5	Funktionen von Zahlen: Mengen- und Positionsangaben	225
<b>10.3</b>	<b>Ziffern in Mengenangaben</b>	<b>225</b>
10.3.1	Zifferngruppen und ihre Gliederung	225
10.3.2	Ideogramme und Abkürzungen in Verbindungen mit Ziffern	227
10.3.2.1	Dimensions- und Operationszeichen	227
10.3.2.2	Maßangaben	228
10.3.3	Fazit	229
<b>10.4</b>	<b>Ziffern in Positionsangaben</b>	<b>231</b>
10.4.1	Begriffsbestimmung: Ordnungszahlen und Nummern	231
10.4.2	Ziffern oder Buchstaben?	232

---

10.4.3	Arabische und römische Ziffern	232
10.4.4	Buchstaben als Ziffernersatz	233
10.4.5	Der Punkt bei Ordnungszahlen	233
10.4.6	Die Gliederung von Nummern und Ordnungszahlen	233
10.4.7	Verbindung mit andern Ideogrammen und Abkürzungen	234
10.4.7.1	Kombinationsregeln	234
10.4.7.2	Sonderfall bis-Zeichen	235
10.4.7.3	Der Schrägstrich	236
10.4.8	Sonderfall Kennzeichnung von Texteinheiten	236
10.4.8.1	Die Paragraphennumerierung	236
10.4.8.2	Das ältere Mischsystem	237
10.4.8.3	Die Dezimalgliederung	238
10.4.8.4	Sonderformen	239
10.4.8.5	Seitennumerierung	239
10.4.8.6	Fußnotenziffern und -zeichen	239
10.4.9	Sonderfall Uhrzeit	240
10.4.10	Fazit	240
<b>10.5</b>	<b>Sonstige Ideogramme</b>	<b>241</b>
10.5.1	Inventar	241
10.5.2	Et-Zeichen, Plus-Zeichen	242
10.5.2.1	Gebrauch	242
10.5.2.2	Regelvorschlag	242
10.5.3	Der Strich für «gegen»	243
10.5.4	Der Streckenstrich	243
10.5.5	Der Schrägstrich für «und», «oder», «beziehungsweise»	244
10.5.5.1	Äquivalenz mit Buchstabenschreibungen	244
10.5.5.2	Setzen des Ergänzungsbindestricks	245
10.5.5.3	Funktionsverwandte Schreibungen	246
10.5.5.4	Typographische Besonderheiten	246
10.5.5.5	Regelvorschlag	246